

Was tut Ihre Partei, um die Kulturstätte Kino zu erhalten? Wie steht Ihre Partei konkret zu einer Anschlussförderung im Bereich der Digitalisierung der Kinos? Ist aus Sicht Ihrer Partei eine inhaltsbezogene Förderung von Kinos notwendig und wie könnte diese aussehen?



Multiplexe, Digitalisierung und Home-Entertainment erschweren zunehmend den mittelständischen Kinobetrieb. Viele Kinos müssen seit Jahren einen Besucherrückgang verzeichnen, dem aber hohe Kosten gegenüberstehen. Für die hessischen Kinos besteht vor allem die Möglichkeit der Abspielförderung, die Aufgabe der HessenFilm und Medien GmbH ist. Diese Fördermaßnahme umfasst sowohl Festivals, Filmreihen als auch Veranstaltungen der Kinos, bei denen herausragende Filmprogramme gezeigt oder Programme mit einem angemessenen Anteil europäischer, deutscher und hessischer Filme präsentiert werden. Ebenso stehen Fördermittel der HessenFilm und Medien GmbH für sonstige Abspielmaßnahmen zur Verfügung wie z. B. Marketingaktionen oder einzelne Modernisierungsvorhaben. Daneben werden im Rahmen der Vergabe des Hessischen Film- und Kinopreises kommunale Kinos und gewerbliche Programmkinos mit vorwiegend europäischem Programm gefördert. Insgesamt können Preisgelder in Höhe von 75.000 Euro auf gewerbliche und 20.000 Euro auf kommunale Kinos verteilt werden. Die Richtlinie zur Abspielförderung der Filmförderungsanstalt (FFA) nimmt vor allem die Unterstützung der ländlichen Kinos bereits in den Blick. Sie sieht vor, dass der Förderempfänger verpflichtet ist, 2 bis 5 % der Filmkopien in Kinos in Orten oder räumlich selbstständigen Ortsteilen mit in der Regel bis zu 20.000 Einwohnern einzusetzen. Wir wollen uns in Hessen weiterhin für einen möglichst flächendeckenden Zugang zur gesamten Breite filmischen Schaffens einsetzen. Dazu gehören für uns nicht nur große internationale und oft publikumsstarke Produktionen, sondern auch Dokumentar- und Autorenfilme.

Die Festigung der bestehenden Kinolandschaft, gerade auch im ländlichen Raum, ist uns GRÜNEN ein zentrales Anliegen. Ein besonderes Augenmerk auf die Kinos haben wir mit der erstmaligen Investitionsförderung von jeweils 500.000 Euro pro Jahr im Doppelhaushalt 2018/19 gelegt. Dieses Kinoinvestitionsprogramm wurde von der Branche lange gefordert, denn nach der Digitalisierung der Kinos stehen weitere Investitionen an, damit sie auf Dauer überlebensfähig sind. Diese weitergehende Förderung ist aus unserer Sicht notwendig und ein aktiver Beitrag gegen das Kinosterben, insbesondere im ländlichen Raum. Einer mitunter inhaltsbezogenen Förderung von Kinos stehen wir zum Beispiel beim Thema Nachhaltigkeit offen gegenüber. So haben wir mit dem hessischen Preis für nachhaltiges Kino, den wir GRÜNEN initiiert haben, bereits heute schon einen Anreiz für Kinos gesetzt, sich mit der Umsetzung nachhaltiger Konzepte zu befassen. Die Kinos müssen dabei Kriterien in den drei Bereichen der Nachhaltigkeit – Ökonomie, Ökologie und Soziales – erfüllen. Das reicht von einer energieeffizienten Technik über regionale und ökologische Snackangebote, einem gutem Arbeitsklima bis hin zur Filmauswahl.

Die Programmkinos in Hessen werden gefördert. Sie sind fester Bestandteil des Hessischen Filmpreises. Wir begrüßen ausdrücklich die Digitalisierung auch dieser Kinos und sind diesbezüglich auch schon tätig geworden. Eine inhaltsbezogene Förderung sehen wir nicht für geboten. Die Programmkinos müssen die Freiheit haben ihr Programm so zu gestalten, wie sie es für angemessen halten.

Wir Freie Demokraten setzen sowohl auf die Fortführung der kulturellen als auch der wirtschaftlichen Filmförderung und sehen die Notwendigkeit, die Modernisierung durch Digitalisierung der Kino auch zukünftig zu unterstützen, um sie zu erhalten und zukunftsfähig zu machen.

Die verbliebenen selbstständigen und kommunalen Lichtspielhäuser und Programmkinos müssen als Kulturrorte besonders geschützt und gefördert werden. Das betrifft auch die Unterstützung bei notwendigen Investitionen in digitale Abspieltechnik, die nicht existenzbedrohend sein darf.